

## **Einfluss des Saattermins im Herbst vor einem strengeren Winter auf die Entwicklung von Klee gras blanksaaten**

### **Fragestellung:**

Können zumindest in klimabegünstigten Lagen Spätsaaten empfohlen werden, zum Beispiel nach Mais, wie dies auf einzelnen Betrieben in den letzten Jahren erfolgt sind?

### **Untersuchungsumfang:**

- Bonitur von Neuansaat en im Frühjahr 2003 auf 54 Flächen

### **Untersuchungsparameter:**

- Standortdaten, Saattermin
- Schätzung von Artenzusammensetzung und Ertragsanteile durch jeweils dieselbe Person

### **Standorte und Ansaatverfahren**

85 % der Flächen befanden sich in Niederungs- und Übergangslagen (unter 300 m ü. NN), davon 65 % auf Sand und lehmigem Sand, 26 % auf Lehm und schluffigem Lehm und 9 % auf stark humosen/moorigem Boden. 15 % der Flächen waren in Höhenlagen.

## **Ergebnisse**

Die nachfolgende Witterung hat die Bestandesentwicklung der Neuansaat en vom Sommer/Herbst 2002 maßgeblich beeinflusst. Nässe und Kälte hemmte das Wachstum im Herbst, Kahlfröste im Frühjahr führten stellenweise zum Ausfall einzelner Arten.

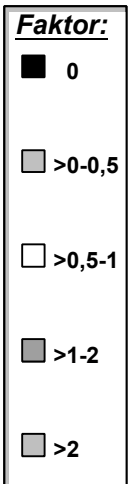
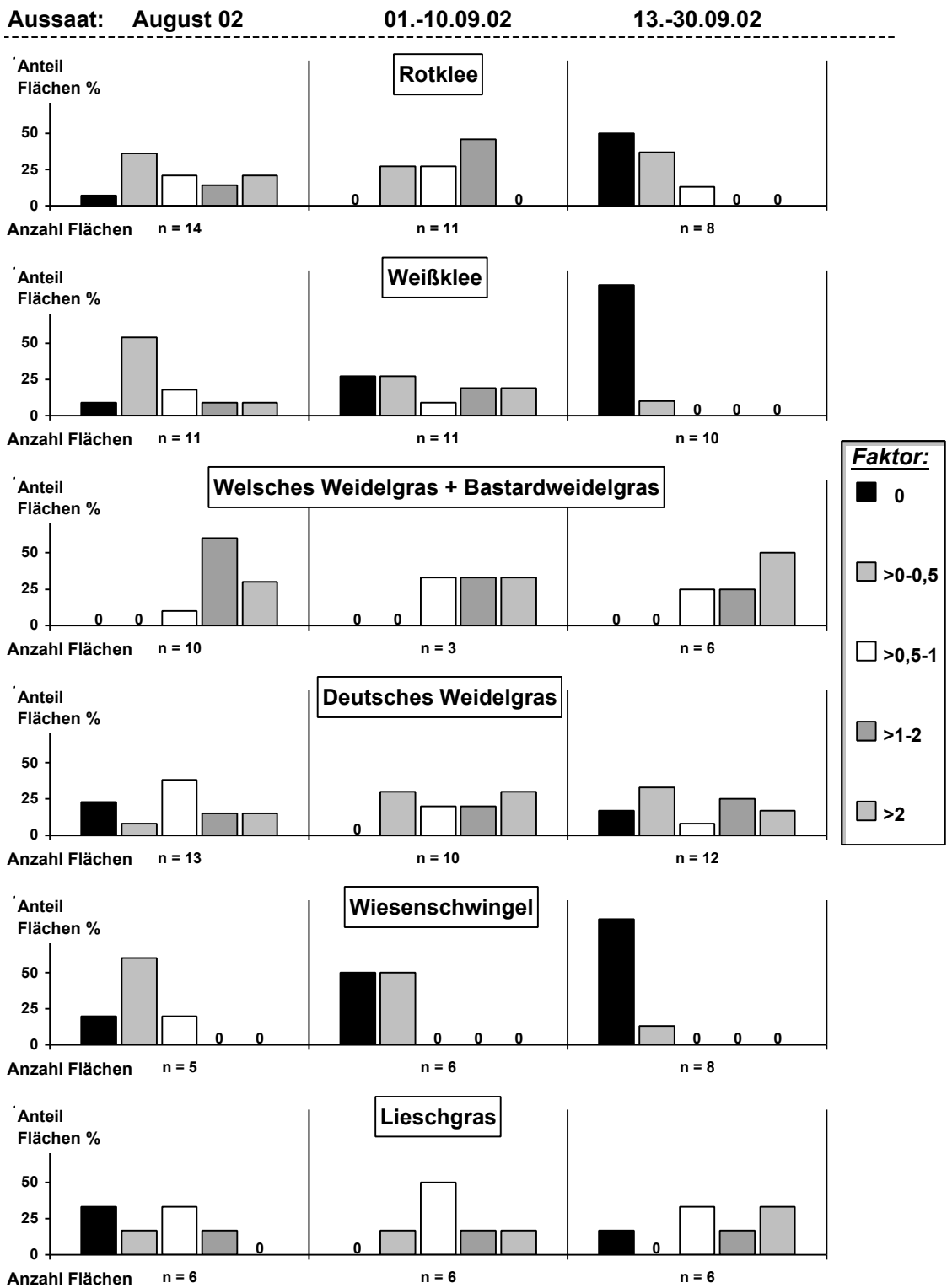
Blanksaat en **ab Mitte September** enthielten durchweg im Frühjahr 2003 kaum **Weißklee** oder **Wiesenschwingel** und auch keine höheren Anteile an **Rotklee** (Faktor selten > 0,5). Teilweise wurde der Klee im Februar noch gefunden, nicht mehr dagegen Mitte April nach vorhergehenden Kahlfrösten. Betroffen davon waren auch klimatisch bevorzugte Standorte am Niederrhein. Wiesenschwingel ist möglicherweise als sich früh entwickelnde Pflanzenart von den Kahlfrösten besonders stark geschädigt worden.

Bei den **Weidelgräsern** hatte der Saattermin keinen derart entscheidenden Einfluss. **Lieschgras** hat mancherorts bei späterer Saat bis zum Frühjahr 2003 größere Pflanzen gebildet als die anderen Grasarten. Bis zum Schnittermin konnten andere Arten zwar deutlich aufholen, Lieschgras behielt aber weiterhin an mehreren Standorten einen nennenswerten Anteil (Bonitur nur auf 3 Standorten kurz vor Erntetermin).

### **Fazit**

Vor dem Hintergrund, dass klee arme Bestände im ökologischen Landbau wenig ertragreich sind und auch qualitativ nicht befriedigen sollte sicherheitshalber noch im August gesät werden. Späte Ansaaten im Herbst sollten immer vermieden werden, damit sich vor allem auch der Klee vor Winter noch ausreichend etablieren kann. Dies gilt auch für klimabegünstigte Lagen.

**LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN**



**Entwicklung von Pflanzenarten**

**Maßstab für Entwicklung:** Quotient aus Ertragsanteil im 1. Aufwuchs 2003 und Gewichtsanteil in Ansaatmischung